

# Seefeld liberal zur Wahl

[www.fdp-seefeld.de](http://www.fdp-seefeld.de)

**Dr.** Oswald Gasser

Bürgermeisterkandidat und Spitzenkandidat auf der Gemeinderatsliste der FDP in Seefeld

Liebe Wählerinnen und Wähler,

der Wahlsonntag am 2. März 2008 ist ein wichtiger Tag für die Gemeinde Seefeld: nach 18 Jahren besteht erstmals wieder die realistische Chance, neuen Schwung, neue Ideen und ein überzeugendes Konzept in das Rathaus einziehen zu lassen. Sie als Wähler fällen die Entscheidung und ich bitte Sie, zur Wahl zu gehen und dadurch zu mitzuwirken, dass Seefeld für die Zukunft gerüstet ist.

Das Thema Nummer 1 ist der Kampf gegen die Ausweitung des Flugbetriebs am Flughafen Oberpfaffenhofen durch die Geschäftsfliegerei. Die Änderung des Flugverkehrs vom Kostenfaktor für die dortigen Firmen zum Umsatzträger für die Betreiber-gesellschaft EDMO verändert den Flughafen grundlegend und kann zu immer weiter ausuferndem Flugverkehr führen. Das ist nicht hinzunehmen. Ich bitte alle Bürger, sich an den Protesten gegen die Geschäftsfliegerei in Oberpfaffenhofen zu beteiligen. Die bisher gezeigte Solidarität hat durchaus Eindruck hinterlassen, aber wir dürfen in unseren Anstrengungen nicht nachlassen. Im Gegenteil: der öffentliche Protest muss noch weitere Kreise ziehen. Als Bürgermeister werde ich mich an die Spitze des Protests gegen die Flughafenerweiterung stellen.

Gegen die bestehende Verzögerungstaktik des amtierenden Bürgermeisters habe ich bereits am 10. Oktober 2007 die sofortige Klage gegen das Landesentwicklungsprogramm als Grundlage für diese Flugverkehrserweiterung gefordert. Glücklicherweise war der Druck aus dem Gemeinderat groß genug, dass noch vor Weihnachten diese Klage dann eingereicht wurde.

Neuerdings wurde der Vorschlag einer Betreiber-gesellschaft unter Beteiligung der Öffentlichen Hand insbesondere von Seiten der CSU lanciert. Ich bin sehr skeptisch, ob das realisierbar ist. Warum sollte die EADS als privater Eigentümer des Flughafens, die die EDMO mit der Ausweitung der Flugrechte beauftragt hat, plötzlich davon Abstand nehmen und einen eingeschränkten Betrieb unter Beteiligung des Landkreises und der Kommunen hinnehmen? Wir sollten nichts unversucht lassen, aber dies ist sicher keine kurzfristige Lösung. Es sieht mir eher so aus, als sollte kurz vor dem Wahltag den Wählern mit einem unausgegorenen Konzept noch

etwas Sand in die Augen gestreut werden.

Das zweite wichtige Thema ist die Verbesserung der längerfristigen Planungsansätze in der Gemeinde. Es genügt bei Weitem nicht, nur tagesaktuelle Politik machen zu wollen, wie einer meiner Mitbewerber meint. In vielen Bereichen – z. B. bei der baulichen Ortsentwicklung, beim Verkehr, beim Bedarf für die Generationen (Kinderbetreuung, Sportanlagen, Betreutes Wohnen), brauchen wir Konzepte für die Zukunft. Fachleute und die Bürger der Gemeinde sind dabei natürlich einzubeziehen. Gemeinsam sollten wir festlegen, wo in den Gemeindeteilen Ortskerne gestärkt werden sollen und diese Pläne dann auch beharrlich umsetzen. Wenn z. B. der Bereich um das Rathaus Ortskerncharakter haben soll, dann muss ein neues Rathaus auch dort bleiben und darf nicht unter Gefährdung dieses Ortskerns auf einer entfernten Wiese gebaut werden.



Die Erkenntnis, dass wir einen fußgänger- und radfahrerfreundlichen Ort anstreben, muss sich in Plänen für Fuß- und Radwege in der Gemeinde niederschlagen, die dann in einzelnen Bebauungsplänen umgesetzt werden müssen. Das mag nicht immer einfach sein und es dauert sicher auch einige Zeit; je eher wir jedoch beginnen und je klarer der Plan ist, um so eher werden wir Fortschritte und ein zusammenhängendes Fuß- und Radwegenetz entstehen sehen.

Nicht zuletzt geht es mir um ein besseres politisches Klima und einen neuen politischen Stil in Seefeld. Die Bürger wollen ernst genommen und in wichtige Entscheidungen mit einbezogen werden. Dazu müssen sie gut informiert sein und Informationen einfach abrufen können. Die Pressearbeit muss verstärkt und das Informationsangebot in Bürgerversammlungen



ausgeweitet werden – nur eine jährliche Erfolgsdarstellung genügt bei Weitem nicht. Die Internet-Präsenz der Gemeinde ist unzureichend. Sie muss mehr Informationen über die Gemeinderats- und Verwaltungsarbeit enthalten. Die Seiten müssen am Bedarf eines Neubürgers ausgerichtet sein, der alle wichtigen Informationen für das Leben in Seefeld auf der gemeindlichen Internetseite finden können muss.

Bei wichtigen Planungen und Entscheidungen müssen die Betroffenen unterrichtet und einbezogen werden. Dazu sind spezielle Bürgerversammlungen gut geeignet. Auch hier dienen längerfristige Planungskonzepte dazu, Verlässlichkeit und Überblick für die Bürger zu erzeugen.

Ich möchte erreichen, dass die Gemeinderatssitzungen von Besuchern mitverfolgt werden können. Der Sitzungssaal muss dazu akustisch verbessert werden und die Sitzungsleitung muss die Themen nachvollziehbar darstellen. Vor jeder Gemeinderatssitzung sollte für ein paar Minuten den Bürgern die Möglichkeit eingeräumt werden, Fragen zu stellen und Ihre Meinung zu aktuellen Themen zu äußern.

Über das gesamte Wahlprogramm der FDP Seefeld können Sie sich durch unsere Wurf-sendung und unter [www.fdp-seefeld.de](http://www.fdp-seefeld.de) und [www.buergermeister-fuer-seefeld.de](http://www.buergermeister-fuer-seefeld.de) zusätzlich informieren. Für Fragen oder Anregungen steht Ihnen unser Diskussionsforum auf diesen Internetseiten zur Verfügung. Oder schreiben Sie mir ein E-Mail: [oswald.gasser@buergermeister-fuer-seefeld.de](mailto:oswald.gasser@buergermeister-fuer-seefeld.de)

Die Seefelder FDP hat ein starkes Team, verstärkt mit parteifreien Persönlichkeiten, das sich am 2. März zur Wahl stellt. Nur mit einer starken Gemeinderatsfraktion können wir erreichen, dass viele dieser Pläne und Veränderungen umgesetzt werden.

Ich bitte um Ihre Stimme als Bürgermeister für Seefeld und für die Kandidaten der Liste 6 – FDP. Bitte geben Sie Ihre Stimmen auch den Seefelder Kandidaten auf der FDP Kreistagsliste (siehe Seite 4).

## Kandidatenvorstellung



**Platz 2**  
**Christa Klotz, Gemeinderätin**  
Unering, Buchhalterin  
**Kreistag Platz 18**

Punkte aus unserem Wahlprogramm, für die ich mich persönlich verstärkt einsetzen werde: Erhalt des Sonderflughafens und Verhinderung eines Regionalflughafens Oberpffaffenhofen. Realisierung von betreutem Wohnen in ausreichendem Ausmaß. Abschließende Renaturierung der ehemaligen Müllumladestation in Unering. Beobachtung des maufflüchtigen Schwerlastverkehrsaufkommens in den Dörfern. Eine verbesserte Bus-Anbindung der Ortsteile, auch zu den nächstgelegenen S-Bahnhöfen. Mehr Anerkennung für das Ehrenamt und dadurch noch mehr Motivation dafür.



**Platz 3**  
**Dr. Rudolf Lindermayer,**  
**Gemeinderat**  
Hechendorf, Dipl.-Chem.,  
Betriebsleiter  
**Kreistag Platz 30**

Ich möchte mich verstärkt für langfristige Konzepte zu einer gesunden Ortsentwicklung einsetzen. Wie wird die Bebauung Seefelds in 10, 20 Jahren und darüber hinaus aussehen? Dies muss gründlich durchdacht und geplant werden. Wohnbebauung, Wachstum des Gewerbes und Ausbau der dafür notwendigen Infrastruktur müssen möglichst landschaftschonend umgesetzt werden. Für Entscheidungen nach Tageslage ist mir gerade bei diesen Themen unsere Gemeinde zu schade. Da ich selbst in der glücklichen Lage bin in Seefeld arbeiten zu können, sind mir auch der Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen vor Ort sehr wichtig. Dies trägt einerseits zur Lebensqualität unserer Mitbürger bei, da sie nicht mehr jeden Tag z. T. Stunden auf dem Weg zu ihren Arbeitsplätzen verlieren. Und es bedeutet auch direkten Umweltschutz und Energieeinsparung. Dafür bin ich bereit, wenn nötig, vertretbare Kompromisse einzugehen.



**Platz 4**  
**Friedrich Hanrieder**  
Seefeld, Konditormeister  
**Kreistag Platz 35**

Wer sich wie ich des Öfteren in Gemeinderatssitzungen informieren will, stellt fest, dass die Belange aller Bürger nicht immer im Zentrum stehen. Oft werden kurzfristige Tagespolitik betrieben und Entscheidungen

gefällt, die nicht wieder geändert werden können (z.B. Gehweg Münchner Straße Seefeld). Mir ist es wichtig, dass es im Gemeinderat in Zukunft nicht nur in erster Linie Mehrheiten von CSU und FWG (Heimattreuen) gibt, sondern dass gute Vorschläge und Ideen von allen Gruppierungen mehrheitsfähig sind. Ebenfalls bin ich der Meinung, dass nach 18 Jahren Bürgermeister Gum nun die Zeit reif ist für einen Bürgermeister Dr. Gasser verbunden mit einer neuen Politikkultur. Mir ist wichtig, dass die Sachthemen besser vorbereitet, öffentlich informiert und intensiver diskutiert werden. Dazu möchte ich meine Lebenserfahrung und meine Energie im Interesse der Bürger mit einbringen.



**Platz 5**  
**Birgitt Hoffmann**  
Meiling, Dipl.-Inform., Informatiker,  
Parteifrei

Seit 9 Jahren bin ich ehrenamtlich im TC Seefeld tätig, seit 7 Jahren im Vorstand als Jugendwart. Meine Grundsätze sind Ehrlichkeit, Offenheit, Geradlinigkeit, Engagement, Übernahme sozialer Verantwortung und die Bekämpfung von Neid und Missgunst.

Mit Erfahrung aus Familie, Ehrenamt und Beruf möchte ich dazu beitragen, dass die Lebensqualität in unserer Gemeinde steigt. Meine Schwerpunkte sind dabei

- die Sportförderung, insbesondere die Jugendarbeit in den Sportvereinen, die Unterstützung des Programms „Freiwilliges soziales Jahr im Sport“ und „Sport nach 1“, eine Sportlerehrung zur Motivation unserer Sportler, einen Sporttag Seefeld, usw.
- die Dorfentwicklung und das Dorfleben in Seefeld und speziell in Meiling,
- die Unterstützung einer Energie- und Umweltpolitik, die auch noch unseren Kindern eine Chance auf eine lebenswerte Zukunft lässt



**Platz 6**  
**Florian Berleb**  
Hechendorf, Kaufmann  
Parteifrei

Ich bin in Hechendorf aufgewachsen und beruflich als Disponent und Ausbilder in einem großen Kalenderverlag in Gilching beschäftigt. In meiner Freizeit engagiere ich mich seit bald 25 Jahren bei der Feuerwehr, seit vielen Jahren dort als zweiter Kommandant und seit vier Jahren als Kreisbrandmeister für den Bereich Seefeld. Durch diese Tätigkeit kenne ich mich in allen Seefelder Ortsteilen gut aus und weiß um die Nöte dort. Ehrenamtliches Engagement ist in meinen Augen eine der wichtigsten Säulen unserer Gemeinschaft, darum kandidiere ich auch für den

Gemeinderat. Dort möchte ich mit meiner unabhängigen Stimme unsere schöne Gemeinde im vernünftigen Einklang von Ökologie und Ökonomie nach vorne bringen. Die Vorstellung, dass die FDP wieder mal mehr Sitze im Gemeinderat bekommt, finde ich sehr reizvoll. Mit der Kandidatur von Herrn Dr. Gasser setzt die FDP ein wichtiges Zeichen in der Kommunalpolitik

**Platz 7**  
**Helmut Häusler,**  
Seefeld, Installateurmeister, parteifrei



Ich trete ein für die Förderung von Jugendarbeit in Vereinen (sportlich, kulturell) bei gleichzeitiger Unterstützung der ehrenamtlich Tätigen in diesen Bereichen von Seiten der Gemeinde, die Verhinderung der Ausweitung des Flughafens Oberpffaffenhofen, die Förderung des Ausbaus von Radwegen im/um das Gemeindegebiet Seefeld (bes. zu Pilsen- und Wörthsee) sowie Verbesserung der Parksituation an der Hauptstraße bei gleichzeitiger Erhöhung der Fußgängersicherheit und die Erhaltung des Dorfcharakters von Seefeld

**Platz 8**  
**Carsten Jurisch,,**  
Hechendorf, Kaufmännischer Leiter, parteifrei



Spitzenergebnisse bei Wahlen und eine eindeutige kommunalpolitische Verwurzelung sind die Merkmale der FDP. So etwas gelingt nicht über Nacht, sondern wächst über viele Jahre kontinuierlich. Als Gemeinderatskandidat möchte ich dieses Wachstum unterstützen und somit aktiv für unsere wunderbare Region eintreten. Meine berufsbedingte Fachkompetenz liegt in erster Linie im Arbeits- und Gesundheitsmarkt sowie in der Wirtschafts- und Sozialpolitik.

**Platz 9**  
**Luigi Salsano,**  
Drößling, Gastwirt, parteifrei



Drößling ist meine zweite Heimat geworden und ich finde es wichtig, ausländische Mitbürger in der Gemeinde zu integrieren. Der dörfliche Charakter meines Ortsteils muss erhalten bleiben. Drößling darf nicht zur Umleitungsstrecke für den Schwerlastverkehr werden. Dafür möchte ich mich in der Gemeinde einsetzen.

## Platz 10

**Simon Gasser,**  
Oberalting, Schüler, parteifrei



Seit einigen Jahren bin ich in der Pfarrei und bei der Blaskapelle aktiv. Dort habe ich erfahren, wie wichtig es ist, sich einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Mit der Kandidatur möchte ich erreichen, dass auch die Jugend ein Mitsprache recht bekommt und an der Gestaltung unseres Ortes beteiligt wird. Ich möchte Ansprechpartner für Jugendliche und junge Erwachsene sein und sie motivieren, aktiv am Ortsgeschehen teilzunehmen

## Platz 11

**Horst Brenner,**  
Seefeld, Controller, parteifrei



Die Bedeutung wirtschaftlicher Themen wird immer wichtiger; die FDP hat zu Wirtschaftsthemen eine hohe Kompetenz. Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur, wie z.B. bessere Verkehrsanbindung oder Schaffung von notwendigen Gewerbeflächen werden bei den Liberalen pragmatisch und vernünftig diskutiert. Ich will mithelfen, dass es auch zum Umsetzen der Maßnahmen kommt.

## Platz 12

**Klaus Conrad,**  
Oberalting, Pensionär



In Oberalting seit 1967 ansässig, seit 1976 in der örtlichen FDP aktiv. Die berufliche Beschäftigung mit Naturkatastrophen ließ mich schon früh auf Gefahren des Klimawandels hinweisen und den schonenden Umgang mit der Natur anmahnen. Lokal möchte ich mich einsetzen für eine Kinder- und Altengerechte Gestaltung unseres Ortskerns

## Platz 13

**Sebastian Probst,**  
Hechendorf, Bankkaufmann, parteifrei



Unsere Gemeinde darf nicht zu einer Schlaf-siedlung verkommen. Die Förderung und Unterstützung ehrenamtlicher Tätigkeit, für die ich mich einsetze, bildet eine Grundlage des Zusammenlebens. Damit kann ein offenes Miteinander in der Gemeinde anstelle eines anonymen Nebeneinanders für mehr Lebensqualität im Ort sorgen.

## Platz 14

**Helga Kretschmann,**  
Oberalting, Chemotechnikerin, parteifrei



Besonders möchte ich mich einsetzen für einen barrierefreien Zugang zum Bahnhof Hechendorf und das Projekt „Betreutes Wohnen“ in Seefeld, da in Zukunft wohl auch in unserer Gemeinde immer mehr ältere Menschen zu Hause sein werden. Nach meiner Vorstellung sollen sich diese Menschen dort auch wohlfühlen können, was mit der dazugehörigen Infrastruktur, wie Kaffee, Mittagstisch, etc. möglich ist. Vieles wurde bereits vorgeschlagen, die Realisierung jedoch immer verschoben!

## Platz 15

**Klaus Jira,**  
Seefeld, Pensionär



Vom Vereinssport geprägt, sind mir Rücksichtnahme und Fairness gegenüber Mitbürgern als Voraussetzung für vernünftiges Zusammenleben wichtig. Eine eigene Meinung bilden ist für mich ebenso selbstverständlich, wie das persönliche Engagement in einer Gemeinschaft. Deshalb bin ich seit 30 Jahren FDP-Mitglied und 9 Jahre im Vorstand des Tennisclubs, seit 2002 als 1. Vorsitzender. Durch meine berufliche Vergangenheit, gilt mein besonderes Augenmerk dem verantwortungsvollen Umgang mit den Gemeindefinanzen

## Platz 16

**Albert Hofmaier,**  
Hechendorf, Gynäkologe, parteifrei



Ich werde mich weiterhin für eine wohnortnahe und bürgernahe medizinische Versorgung durch den Fortbestand des Krankenhauses Seefeld einsetzen.

## Platz 17

**Kurt Moll,**  
Seefeld, Vereinsmanager, parteifrei



Durch meine Tätigkeit als Fachsportler „Tennis“ habe ich seit 27 Jahren Kontakt zu allen Altersgruppen. Dabei war es mir stets wichtig, meinem ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit treu zu bleiben. Als Vorstand eines Tennisclubs und Betreiber einer Tennisanlage konnte ich viele Erfahrungen im Bereich der Menschenführung, Verwaltung, Organisation usw. sammeln. Diese Erfahrungen würde ich als

Gemeinderat besonders in eine Intensivierung der Zusammenarbeit aller ortsansässigen Vereine zum Wohle der Kinder und Jugendlichen einbringen.

## Platz 18

**Nicole Denk,**  
Seefeld, Diplom-Biologin, parteifrei



Seit über 17 Jahren in Seefeld, möchte ich mich für eine zukunftsorientierte Entwicklung in unserer Gemeinde einsetzen, vor allem im Hinblick auf ökologische Notwendigkeiten wie z.B. die Förderung alternativer Energien und besserer Bedingungen für den nicht motorisierten Verkehr. Als aktives Mitglied der Bürgerinitiative „Seefeldler gegen Flughafen-erweiterung“ kämpfe ich für den Erhalt des Werks- und Forschungsflughafen Oberpfaffenhofen und gegen eine Ausweitung für Geschäftsfieger, sowie eine Betriebszeitenverlängerung.

## Platz 19

**Margita Gürtler,**  
Hechendorf, Journalistin



Ich kandidiere auf der FDP-Liste und werbe für sie, weil ich dazu beitragen will, dass Liberale auf allen politischen Ebenen mehr Einfluss erhalten.

## Platz 20

**Monikla Kießling,**  
Oberalting, Kontoristin, parteifrei



Ich habe jetzt die Zeit, nicht nur FDP zu wählen, sondern mich auch ein wenig in die Gemeindepolitik einzubringen. Ich denke hier an Themen, bei deren Lösung mein Sachverstand helfen kann: Der Bereich Jugend mit Themen wie Jugendhaus, Spielplätze, Schaffung anderer Möglichkeiten eines sinnvollen Zusammenlebens aller Kinder und Jugendlichen (auch ausländischer) wie z. B. Bolzplätze und deren Erhaltung, aber auch der Bereich Senioren mit Betreutem Wohnen und Sportmöglichkeiten für die älteren Mitbürger.



**D**ie liberale Landratskandidatin  
Sigrid Friedl-Lausenmeyer

Ein Leitbild für den Landkreis Starnberg

Eines der wichtigsten Themen ist für mich die Regionalentwicklung: Wohin will unser Landkreis? Welche Perspektiven haben wir? Wie sieht es im Jahr 2025 bei uns aus?



Die FDP hat bereits 2002 ein Leitbild für das Fünfseenland angeregt. Es ist Zeit, jetzt den richtigen Weg einzuschlagen, jetzt gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, den Räten und Bürgermeistern ein Gesamtkonzept zu erarbeiten, das eine nachhaltige Entwicklung unseres Landkreises beschreibt. Viele unserer altbewährten Modelle in der Ökonomie greifen nicht mehr, die Forderung nach ökologischem Handeln wird größer und unsere Sozialordnung ist spürbar im Wandel.

In einem Leitbildprojekt werden die Ziele für alle relevanten Themen abgesteckt, wie z.B. Wirtschaft, Siedlung, Umwelt, Verkehr, Soziales, Kultur und anderes mehr. Einmal erarbeitete Ziele können gemeinsam in Einzelprojekten umgesetzt werden und unsere Lebensqualität über die Jahre sichern und verbessern. Ein gemeindeübergreifendes Zusammenarbeiten für unsere regionalen Ziele wird uns aufmerksam machen für unsere Umgebung, wird uns die lokalen Zusammenhänge aufzeigen, und es kann uns herausführen aus isolierten Entscheidungsprozessen, die in einzelnen Gemeinden oft nicht die erhofften Ergebnisse zeigen, weil man ein Projekt dann doch nicht alleine stemmen kann, oder weil staatliche Stellen, oder z.B. die Bahn, wegen einer Gemeinde allein keine Mittel einsetzen wollen. Gemeinsam sind wir stärker!

Alle Themen, die im Landkreis brennend aktuell sind, können damit angegangen werden. Die Entwicklung des Werks- und

Sonderflughafen Oberpfaffenhofen, Verkehrsproblematiken, Netzwerke sozialer Einrichtungen wie Mehrgenerationenhäuser und dezentrale Pflegeeinrichtungen, bezahlbarer Wohnraum für Familien, Kinderbetreuung, Schulangebote, Jugend und Bildung, Sport, Kultur, Freizeit, Naherholung. Die Bürgerinnen und Bürger vor Ort haben Wissen und Erfahrungen, die sie einbringen können, die Gemeinderäte und Bürgermeister sind mit den Gegebenheiten vor Ort bestens vertraut. Themenstellung und Zielsetzung für den Landkreis sind dadurch in den guten Händen der Gemeinden, die durch ein Leitbild besser kommunizieren werden und sich vernetzen können.

Ein einmal erarbeitetes Leitbild ist ein lebendiger Prozess, der ständig fortgeschrieben werden muss und dessen Ergebnisse aktiv in die Politik des Landkreises einfließen muss. Leitbilder – auch jene, die in einigen Gemeinden geschrieben werden und wurden – dürfen nicht in den Schreibtischschubladen verschwinden!

Als Landrätin will ich für die Bewohner des Landkreises – und mit ihnen – Politik machen, mit einem Planungshorizont, der über die Gegenwart hinausgeht und die unser Fünfseenland lebens- und liebenswert erhält.

**P**odiumsdiskussion  
der Bürgermeisterkandidaten –  
von meinen Mitbewerbern abgewürgt  
von Dr. Oswald Gasser

Viele Wähler brauchen zu ihrer Wahlentscheidung gute Informationen. Da wir in Seefeld vier Bürgermeisterkandidaten haben, schlug ich eine gemeinsame Podiumsdiskussion vor. Ich denke, hier kann sich jeder Kandidat präsentieren und die Wähler können diesen direkten Vergleich als ein Argument für ihre Entscheidung verwerten.



Nachdem ich eine Einladung an meine Mitbewerber geschickt hatte, wurde zunächst an Formalien herumgekrüttelt, aber die grundsätzliche Bereitschaft für eine solche Veranstaltung erklärt. In der Folge ließ uns der amtierende Bürgermeister bei dem Versuch, einen Termin für ein Vorbereitungsgespräch zu finden, einfach kalt abblitzen. Mein Vorschlag einer Diskussion der drei „neuen“ Bürgermeisterkandidaten (der Amtsinhaber geht davon aus, dass die Leute ihn ohnehin kennen) wurde von den beiden zurückgewiesen und das Vorhaben damit abgewürgt.

Ich wundere mich schon, dass die Kandidaten den Wählern für eine solche

Veranstaltung nicht zur Verfügung stehen. In anderen Orten hat es unter den Kandidaten durchaus gute öffentliche Diskussionen gegeben. Auch in Seefeld sollten die Kandidaten sich nicht zu gut dafür sein. Der Amtsinhaber beschäftigt sich offensichtlich lieber damit, wie er (laut Interview im Starnberger Merkur) einen Nachfolger für die nächste Wahl in sechs Jahren aufbauen kann. Ich meine, das sollte er lieber den Wählern überlassen – die können das gleich am 2. März 2008 erledigen!

## So wählen Sie richtig

Sie haben bei der  
Gemeinderatswahl 20 Stimmen, bei  
der Kreistagswahl 60 Stimmen

Um keine Stimme zu verschenken,  
können Sie auf dem Stimmzettel für  
die Gemeinderats- und Kreis-  
tagswahl die Liste 6 FDP beim  
Kopfleistenkreuz ankreuzen.

Wenn Sie zusätzlich eine Kandidatin  
oder einen Kandidaten besonders  
unterstützen möchten, schreiben Sie  
vor dem entsprechenden Namen  
eine 2 oder 3. Das können Sie bei  
mehreren Namen tun, so lange Sie  
in Summe die Zahl 20 für den  
Gemeinderat und die Zahl 60 für  
den Kreistag nicht überschreiten.

Wenn Sie in Summe mehr als 20  
bzw. 60 Stimmen einzeln vergeben,  
dann ist der Stimmzettel ungültig  
und alle Stimmen verfallen! Wenn  
Sie weniger als 20 bzw. 60  
Stimmen einzeln vergeben, dann ist  
der Stimmzettel weiterhin gültig.

Bei der Kommunalwahl gibt  
es keine 5%-Hürde!

**Seefelder Kandidaten auf Liste 6  
bei der Kreistagswahl,**

**Platz 7** Dr. Oswald Gasser,  
Bürgermeisterkandidat

**Platz 13** Christa Klotz,  
Gemeinderätin

**Platz 30** Dr. Rudolf Lindermayer,  
Gemeinderat

**Platz 35** Friedrich Hanrieder

**Platz 59** Margita Gürtler